Zum Europ. Synodentreffen Linz

„Gemeinsam eine synodale Kirche werden!“

Appell von *Wir sind Kirche International* an die europäischen Teilnehmenden der Weltsynode 2024 beim Vorbereitungstreffen vom 29. bis 31. August 2024 in Linz

Deutsch, **Englisch**, **Italienisch** und **Polnisch** **> PDF alle Sprachen**

August 2024

Die internationale katholische Reformbewegung *Wir sind Kirche* begrüßt es sehr, dass stimmberechtigte Synodenmitglieder sowie theologische Expert:innen aus Europa sich Ende August 2024 in Linz/Österreich (>>>>> und >>>>>) **gemeinsam auf die zweite Vollversammlung der Weltsynode im Oktober 2024 in Rom vorbereiten.** Die europäische Kontinentalversammlung im Februar 2023 in Prag/Tschechien >>>>>, die *Wir sind Kirche* und andere Reformgruppen begleitet hatten, ließ noch sehr deutliche Differenzen zwischen den Ortskirchen bzw. Bischofskonferenzen im Kirchenverständnis und in kirchlicher Praxis deutlich werden.

Die römisch-katholische Weltkirche befindet sich derzeit in einer wichtigen Übergangsphase. Anders als das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965), das eine theologische Aufwertung der Ortskirchen intendierte, wurde während der beiden letzten Pontifikate ein zentralistisches Kirchenverständnis verfestigt. Papst Franziskus hat dies in vielen kleinen Schritten revidiert und die Kirche wieder auf den Kurs des Konzils geführt.

Der von Papst Franziskus eingeleitete weltweite Synodale Prozess verfolgt jetzt das Ziel, eine gemeinsame Vision der Ortskirchen von Ämtern, Charismen, Diensten und anderen Formen des Wirkens in der Gemeinschaft der Glaubenden zu entwickeln, und zwar auf der Grundlage der Ekklesiologie des Volkes Gottes des Zweiten Vatikanischen Konzils. Durch die lange Trennung Europas wurde dieses Konzil sehr unterschiedlich rezipiert. Deshalb ist der theologische wie kulturelle Austausch gerade unter den Kirchen in Europa jetzt so wichtig.

Verantwortung für die Ortskirchen

Wir sind Kirche begrüßt den Vorschlag im Vorbereitungspapier („Instrumentum laboris“) für die Versammlung im Oktober 2024, dass die Ortskirchen „als kirchliche Subjekte anzuerkennen (seien), die mit lehrmäßiger Autorität ausgestattet sind“. Im Rahmen einer vielgestaltigen Kirche sei die „Aufwertung der liturgischen, disziplinären, theologischen und spirituellen Ausdrucksformen (zu) fördern, die auf die verschiedenen soziokulturelle Kontexte abgestimmt sind.“ (97 a)

Aus Sicht von *Wir sind Kirche* ist es aber genauso wichtig, „wirksame Formen und Verfahren der Transparenz und der Rechenschaftspflicht zu entwickeln, die ... der Vielfalt der Kontexte angemessen sind“ (78). Deshalb ist das Volk Gottes, das Kirchenvolk nicht nur in der Entscheidungsvorbereitung (decision making), sondern auch in der finalen Entscheidung (decision taking) repräsentativ zu beteiligen. Eine synodale Kirche erfordert Veränderungen in den Strukturen, in denen gerade auch Frauen gleichberechtigt mitentscheiden, nicht nur mitberaten können.

Zukunftsfragen für die Kirche

Die intransparente Auslagerung in zehn Studiengruppen einzelner Fragestellungen, die sich aus der ersten Versammlung der Weltsynode im Oktober 2023 in Rom ergab, darf keine Verzögerung dringend notwendiger Reformschritte bedeuten. Vielmehr ist zu hoffen, dass vor allem die sogenannte „Frauenfrage“, wie schon bei der Synode im Oktober 2023 auch jetzt in aller Offenheit besprochen wird. Die Weihe darf Frauen nicht länger verweigert werden! Die Gleichberechtigung der Frauen und queerer Personen ist entscheidend für die Glaubwürdigkeit der Kirche.

Im Ringen um die Zukunft der Kirche sollten pastorale und strukturelle Fragen nicht weiter gegeneinander ausgespielt werden! Die problematischen kirchlichen Strukturen, die zu Missbrauch und Vertrauensverlust geführt haben, müssen dauerhaft korrigiert werden! So wichtig die von Papst Franziskus vorgegebene Grundlinie der Evangelisierung ist: eine wirkliche Aufarbeitung sexualisierter und spiritueller Gewalt ist ein wesentliches Element einer Evangelisierung! Das Evangelium nimmt Partei für die Entrechteten, Geschundenen und Verwundeten. Ohne diese Perspektive läuft jeder Versuch einer Evangelisierung ins Leere.

Modell für Demokratien

In einer Zeit politischer Umbrüche, in der Autoritäten, insbesondere Autoritäten von oben, nicht mehr ohne weiteres akzeptiert werden, könnte die kirchliche Synodalität auch ein gutes Modell für Demokratien sein. *Wir sind Kirche* unterstützt Kardinal **Jean-Claude Hollerich, Relator der Weltsynode, in seiner Aussage: „**Ja, wir brauchen nicht nur eine Theologie der Synodalität, wir brauchen verschiedene Theologien der Synodalität. Wir brauchen die Reflektion, damit die Kirche Gottes rechtzeitig voranschreiten und die Zeichen der Zeit in unserer Welt erkennen kann.“

Hintergrund

Europäische Synodenteilnehmende tagen Ende August in Linz >>>>>. Gastgeberin des Treffens vom 29. bis 31. August 2024 an der theologischen Fakultät der Katholischen Privat-Universität (KU) Linz ist die dortige Pastoraltheologin und Dekanin Prof. Klara Csiszar.

Weitere Mitglieder in der Vorbereitungsgruppe sind der Vizepräsident des Rates der Bischofskonferenzen Europas (CCEE), der Belgrader Erzbischof Ladislav Nemet, sowie die Synodenexperten Prof. Christoph Theobald (Paris) und Prof. Myriam Wijlens (Erfurt). Spirituell wird das Treffen von Prof. Tomas Halik (Prag) begleitet.

Aus Deutschland werden die Generalsekretärin der DBK, Dr. Beate Gilles, sowie der Synodenberater Prof. Dr. Thomas Söding teilnehmen.

Vergleichbare Vorbereitungstreffen vor der zweiten Vollversammlung der Weltsynode vom 2.bis 27. Oktober in 2024 in Rom haben auch wieder auf den anderen Kontinenten stattgefunden.

Wir sind Kirche International >>>>> wurde 1996 in Rom gegründet und ist ein weltweiter Zusammenschluss von nationalen Kirchenreformgruppen. *Wir sind Kirche International* setzt sich für die Erneuerung der römisch-katholischen Kirche auf der Grundlage des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) und des daraus entwickelten theologischen Geistes ein. Der Reformkatalog von *Wir sind Kirche* >>>>> wurde 1995 in Österreich formuliert als Antwort auf den Missbrauchsskandal um den Wiener Kardinal Hans Hermann Groër.

Pressekontakt:
Colm Holmes, chair We are Church International, colmholmes2020@gmail.com (Ireland)
Martha Heizer, vice-chair We are Church International, martha@heizer.at (Austria)
Christian Weisner, Wir sind Kirche, weisner@wir-sind-kirche.de (Deutschland)
Mauro Castagnaro, Noi siamo Chiesa, marina.elena@libero.it (Italien)
Alicja Baranowska, Women's Ordination Worldwide, alicja.baranowska@wp.pl (Polen)

‘Becoming a synodal church together!’

Appeal from We are Church to the European participants of the World Synod 2024 at the preparatory meeting from 29 to 31 August 2024 in Linz

August 2024

The international Catholic reform movement We are *Church* very much welcomes the fact that voting synod members and theological experts from Europe will be preparing together in Linz/Austria at the end of August 2024 for the second plenary assembly of the World Synod in Rome in October 2024. The European Continental Assembly in February 2023 in Prague/Czech Republic, which *We are Church* and other reform groups had accompanied, still revealed very clear differences between the local churches and bishops' conferences in their understanding of the church and church practice.

The Roman Catholic world church is currently in an important transitional phase. In contrast to the Second Vatican Council (1962-1965), which intended a theological revaluation of the local churches, a centralised understanding of the church was consolidated during the last two pontificates. Pope Francis has revised this in many small steps and led the Church back onto the course of the Council.

The worldwide synodal process initiated by Pope Francis is now pursuing the goal of developing a common vision of the local churches of ministries, charisms, services and other forms of activity in the community of believers, based on the ecclesiology of the People of God of the Second Vatican Council. Due to the long divisions of Europe, this Council was received very differently. This is why theological and cultural exchange is now so important, especially among the churches in Europe.

Responsibility for the local churches

We are Church welcomes the proposal in the preparatory paper (‘Instrumentum laboris’) for the assembly in October 2024 that the local churches ‘should be recognised as ecclesial subjects endowed with doctrinal authority’. In the context of a diverse Church, the ‘valorisation of liturgical, disciplinary, theological and spiritual expressions adapted to the different socio-cultural contexts should be promoted.’ (97 a)

From the perspective of *We Are Church*, however, it is equally important to ‘develop effective forms and procedures of transparency and accountability that are ... appropriate to the diversity of contexts’ (78). Therefore, the people of God, the people of the church, must be involved in a representative manner not only in decision making, but also in the final decision. A synodal church requires changes in the structures in which women in particular can participate in decision-making on an equal footing, not just in consultation.

Questions for the future of the church

The non-transparent outsourcing of individual issues to ten study groups, which resulted from the first assembly of the World Synod in Rome in October 2023, must not mean a delay in urgently needed reform steps. Rather, it is to be hoped that the so-called ‘women's question’ in particular will be discussed openly, as it was at the synod in October 2023. Women must no longer be denied ordination! Equal rights for women and queer people are crucial for the credibility of the church.

In the struggle for the future of the church, pastoral and structural issues should no longer be played off against each other! The problematic church structures that have led to abuse and loss of trust must be permanently corrected! As important as the basic line of evangelisation laid down by Pope Francis is, a real reappraisal of sexualised and spiritual violence is an essential element of evangelisation! The Gospel takes sides with the disenfranchised, the maltreated and the wounded. Without this perspective, any attempt at evangelisation will come to nothing.

Model for democracies

In a time of political upheaval, in which authority, especially authority from above, is no longer readily accepted, church synodality *could* also be a good model for democracies. *We are Church* supports Cardinal **Jean-Claude Hollerich, Relator of the World Synod, in his statement: ‘**Yes, we don't just need one theology of synodality, we need different theologies of synodality. We need reflection so that the Church of God can move forward in time and recognise the signs of the times in our world."

Background

European synod participants meet in Linz at the end of August. The meeting from 29 to 31 August 2024 at the Faculty of Theology of the Catholic Private University (KU) Linz will be hosted by the local pastoral theologian and Dean Prof. Klara Csiszar.

Other members of the preparatory group are the Vice-President of the Council of the Bishops' Conferences of Europe (CCEE), Archbishop Ladislav Nemet from Belgrade, as well as the synod experts Prof Christoph Theobald (Paris) and Prof Myriam Wijlens (Erfurt). The meeting will be accompanied spiritually by Prof Tomas Halik (Prague).

Similar preparatory meetings prior to the second plenary assembly of the World Synod from 2 to 27 October 2024 in Rome have also taken place on other continents.

We are Church International (www.we-are-church.org) was founded in Rome in 1996 and is a worldwide association of national church reform groups. *We Are Church International* is committed to the renewal of the Roman Catholic Church on the basis of the Second Vatican Council (1962-1965) and the theological spirit developed from it. The reform catalogue of *We are Church* was formulated in Austria in 1995 in response to the abuse scandal surrounding Cardinal Hans Hermann Groër of Vienna.

Press contact:

Colm Holmes, chair *We are Church International*, colmholmes2020@gmail.com (Ireland)

Martha Heizer, vice-chair We *are Church* International, martha@heizer.at (Austria)

Christian Weisner, We *are Church*, weisner@wir-sind-kirche.de (Germany)

Mauro Castagnaro, *Noi siamo Chiesa*, marina.elena@libero.it (Italy)

Alicja Baranowska, *Women's Ordination Worldwide,* alicja.baranowska@wp.pl (Poland)

“Diventare insieme una Chiesa sinodale!”

Appello di *Noi siamo Chiesa* ai partecipanti europei del Sinodo mondiale 2024 in occasione dell'incontro preparatorio dal 29 al 31 agosto 2024 a Linz

agosto 2024

Il movimento cattolico internazionale per la riforma Noi siamo *Chiesa* accoglie con grande favore il fatto che i membri votanti del Sinodo e gli esperti teologi europei si **preparino insieme aLinz/Austria** alla**fine di agosto 2024 per la seconda assemblea plenaria del Sinodo mondiale che si terrà a Roma nell'ottobre 2024**. L'Assemblea continentale europea del febbraio 2023 a Praga/Repubblica Ceca, che *Noi siamo Chiesa* e altri gruppi riformatori hanno accompagnato, ha rivelato ancora differenze molto evidenti tra le chiese locali e le conferenze episcopali nella loro comprensione della chiesa e della pratica ecclesiale.

La Chiesa cattolica romana mondiale si trova attualmente in un'importante fase di transizione. A differenza del Concilio Vaticano II (1962-1965), che auspicava una rivalutazione teologica delle Chiese locali, negli ultimi due pontificati si è consolidata una concezione centralizzata della Chiesa. Papa Francesco ha corretto questa concezione a piccoli passi e ha riportato la Chiesa sulla strada del Concilio.

Il processo sinodale mondiale avviato da Papa Francesco persegue ora l'obiettivo di sviluppare una visione comune tra le Chiese locali sui ministeri, sui carismi, sui servizi e su altre forme di attività nella comunità dei credenti, basata sull'ecclesiologia del Popolo di Dio del Concilio Vaticano II. A causa della lunga divisione dell'Europa, questo Concilio è stato accolto in modo molto diverso. Ecco perché lo scambio teologico e culturale è oggi così importante, soprattutto tra le chiese europee.

Responsabilità per le chiese locali

Noi siamo Chiesa accoglie con favore la proposta contenuta nel documento preparatorio (“Instrumentum laboris”) per l'assemblea dell'ottobre 2024, secondo cui le Chiese locali “dovrebbero essere riconosciute come soggetti ecclesiali dotati di autorità dottrinale”. Nel contesto di una Chiesa diversificata, si deve promuovere “la valorizzazione delle espressioni liturgiche, disciplinari, teologiche e spirituali appropriate ai diversi contesti socio-culturali.” (n.97 a)

Dal punto di vista di *Noi siamo Chiesa*, tuttavia, è altrettanto importante “costruire forme e procedure efficaci di trasparenza e rendiconto, appropriate alla varietà dei contesti” (n.78). Pertanto, il popolo di Dio, il popolo della chiesa, deve essere coinvolto in modo rappresentativo non solo nel processo decisionale, ma anche nella decisione finale. Una chiesa sinodale richiede cambiamenti nelle strutture in cui le donne in particolare possano partecipare al processo decisionale su un piano di parità, non solo alla consultazione.

Domande per il futuro della Chiesa

L'affidamento non trasparente di singole questioni a dieci gruppi di studio, risultato della prima assemblea del Sinodo mondiale a Roma nell'ottobre 2023, non deve significare un ritardo nei

passi di riforma urgentemente necessari. Anzi, è auspicabile che la cosiddetta “questione femminile” in particolare venga discussa apertamente, come è avvenuto al Sinodo dell'ottobre 2023. Alle donne non deve più essere negata l'ordinazione! La parità di diritti per le donne e le persone queer è fondamentale per la credibilità della Chiesa.

Nella lotta per il futuro della Chiesa, le questioni pastorali e strutturali non devono più essere messe in contrapposizione! Le strutture ecclesiastiche problematiche che hanno portato ad abusi e perdita di fiducia devono essere corrette definitivamente! Altrettanto importante è la linea fondamentale dell’evangelizzazione stabilita da Papa Francesco: fare i conti veramente con la violenza sessualizzata e spirituale è un elemento essenziale dell'evangelizzazione! Il Vangelo si schiera dalla parte dei diseredati, dei maltrattati e dei feriti. Senza questa prospettiva, qualsiasi tentativo di evangelizzazione è destinato a fallire.

Modello per le democrazie

*In un'epoca di sconvolgimenti politici, in cui l'autorità, soprattutto quella dall'alto, non è più facilmente*accettata, la sinodalità ecclesiale*potrebbe essere*un buon modello anche per le democrazie. *Noi siamo Chiesa* sostiene il cardinale **Jean-Claude Hollerich, Relatore del Sinodo mondiale, nella sua dichiarazione: “**Sì, non abbiamo bisogno di una sola teologia della sinodalità, ma di diverse teologie della sinodalità. Abbiamo bisogno di una riflessione affinché la Chiesa di Dio possa andare avanti nel tempo e riconoscere i segni dei tempi nel nostro mondo”.

Il contesto

I partecipanti al Sinodo europeo si riuniscono a Linz alla fine di agosto. L'incontro, che si terrà dal 29 al 31 agosto 2024 presso la Facoltà di Teologia dell'Università Cattolica Privata (KU) di Linz, sarà ospitato dalla teologa pastorale e decana locale, prof.ssa Klara Csiszar.

Altri membri del gruppo preparatorio sono il vicepresidente del Consiglio delle Conferenze episcopali d'Europa (CCEE), l'arcivescovo Ladislav Nemet di Belgrado, nonché gli esperti sinodali Christoph Theobald (Parigi) e Myriam Wijlens (Erfurt). L'incontro sarà accompagnato spiritualmente dal prof. Tomas Halik (Praga).

Incontri preparatori simili, prima della seconda assemblea plenaria del Sinodo mondiale che si terrà a Roma dal 2 al 27 ottobre 2024, si sono svolti anche in altri continenti.

We Are Church International (www.we-are-church.org) è stata fondata a Roma nel 1996 ed è un'associazione mondiale di gruppi nazionali di riforma della Chiesa. We Are*Church International* è impegnata nel rinnovamento della Chiesa cattolica romana sulla base del Concilio Vaticano II (1962-1965) e dello spirito teologico da esso sviluppato. Il catalogo di riforma di We Are *Church* è stato formulato in Austria nel 1995 in risposta allo scandalo degli abusi sul cardinale Hans Hermann Groër di Vienna.

Contatto stampa:

Colm Holmes, presidente di *We are Church International*, colmholmes2020@gmail.com (Irlanda)

Martha Heizer, vicepresidente di We *are Church* International, martha@heizer.at (Austria)

Christian Weisner, Noi *siamo Chiesa*, weisner@wir-sind-kirche.de (Germania)

Mauro Castagnaro, *Noi siamo Chiesa*, marina.elena@libero.it (Italia)

Alicja Baranowska, *Women's Ordination Worldwide,* alicja.baranowska@wp.pl (Pololnia)

„Sta?my si? razem Ko?cio?em synodalnym!”

Apel *We are Church* do europejskich uczestników ?wiatowego Synodu 2024 obecnych na spotkaniu przygotowawczym w dniach od 29 do 31 sierpnia 2024 roku w Linzu.

sierpnia 2024 r.

Mi?dzynarodowy katolicki ruch reformatorski *We are Church* z wielkim zadowoleniem przyjmuje fakt, ?e g?osuj?cy cz?onkowie synodu i europejscy eksperci z zakresu teologii b?d? **wspólnie przygotowywa? si? w Linzu (Austria)** pod **koniec sierpnia** 2024 roku **do drugiego zgromadzenia plenarnego ?wiatowego Synodu w Rzymie w pa?dzierniku 2024 roku.** Europejskie Zgromadzenie Kontynentalne w lutym 2023 roku w Pradze(Republika Czeska), któremu towarzyszy? ***We are Church*** i inne grupy reformatorskie, ujawni?o wci?? istniej?ce bardzo wyra?ne ró?nice mi?dzy lokalnymi Ko?cio?ami i Konferencjami Episkopatów w ich sposobie rozumienia Ko?cio?a i praktyk eklezjalnych.

Ko?ció? rzymskokatolicki na poziomie ca?ego ?wiata znajduje si? obecnie w wa?nej fazie przej?ciowej. W przeciwie?stwie do Soboru Watyka?skiego II (1962-1965), który mia? na celu teologiczn? odnow? Ko?cio?ów lokalnych, podczas ostatnich dwóch pontyfikatów skonsolidowa?o si? scentralizowane rozumienie Ko?cio?a. Papie? Franciszek, za pomoc? wielu ma?ych kroków, dokona? w tej kwestii zmian i wprowadzi? Ko?ció? z powrotem na soborowy kurs.

Ogólno?wiatowy proces synodalny zainicjowany przez papie?a Franciszka d??y obecnie do wypracowania wspólnej wizji Ko?cio?ów lokalnych w zakresie pos?ug, charyzmatów, nabo?e?stw i innych form aktywno?ci we wspólnocie wierz?cych, w oparciu o eklezjologi? Ludu Bo?ego Soboru Watyka?skiego II. Ze wzgl?du na d?ugotrwa?e podzia?y w Europie, proces ten zosta? przyj?ty bardzo ró?nie. Dlatego w?a?nie tak wa?na jest obecnie wymiana teologiczna i kulturowa, zw?aszcza mi?dzy Ko?cio?ami w Europie.

Odpowiedzialno?? za Ko?cio?y lokalne

We are Church z zadowoleniem przyjmuje propozycj? zawart? w dokumencie przygotowawczym („Instrumentum laboris”) na pa?dziernikowe zgromadzenie 2024 roku, polegaj?c? na tym, by Ko?cio?y lokalne ”zosta?y uznane za podmioty eklezjalne obdarzone w?adz? doktrynaln?”. W kontek?cie ró?norodno?ci Ko?cio?a nale?y „promowa? liturgiczne, dyscyplinarne, teologiczne i duchowe formy wyrazu dostosowane do ró?nych kontekstów spo?eczno-kulturowych”. (97 a)

Z perspektywy ***We are Church*** równie wa?ne jest jednak „opracowanie skutecznych form i procedur transparentno?ci oraz odpowiedzialno?ci, które s? (...) w?a?ciwe dla ró?norodnych kontekstów” (78). Dlatego lud Bo?y, lud Ko?cio?a, musi by? zaanga?owany w sposób reprezentatywny nie tylko w wypracowywanie decyzji *(decision-making),* ale tak?e w ostateczne jej podejmowanie *(decision-taking).* Ko?ció? synodalny wymaga strukturalnych zmian, tak aby szczególnie kobiety mog?y uczestniczy? w podejmowaniu decyzji na równych prawach, a nie tylko na zasadzie konsultacji.

Pytania dotycz?ce przysz?o?ci Ko?cio?a

Nietransparentny przydzia? poszczególnych zagadnie? do dziesi?ciu grup studyjnych, który dokona? si? w rezultacie pierwszego zgromadzenia Synodu ?wiatowego w Rzymie w pa?dzierniku 2023 roku, nie mo?e oznacza? opó?nienia pilnie potrzebnych kroków reformatorskich. Nale?y raczej mie? nadziej?, ?e w szczególno?ci tak zwana „kwestia kobiet” zostanie omówiona otwarcie, tak jak mia?o to miejsce na synodzie w pa?dzierniku 2023 roku. Nie mo?na d?u?ej odmawia? kobietom ?wi?ce? kap?a?skich! Równe prawa dla kobiet i osób queer s? kluczowe dla wiarygodno?ci Ko?cio?a.

W walce o przysz?o?? Ko?cio?a kwestie duszpasterskie i strukturalne nie powinny by? ju? rozgrywane przeciwko sobie! Problematyczne struktury ko?cielne, które doprowadzi?y do nadu?y? i utraty zaufania, musz? zosta? trwale naprawione! Tak samo jak wa?ny jest podstawowy kierunek ewangelizacji okre?lony przez papie?a Franciszka, tak te? istotnym elementem ewangelizacji jest rzeczywista ponowna rewizja kwestii przemocy seksualnej i duchowej! Ewangelia staje po stronie osób pozbawionych praw, maltretowanych i zranionych. Bez tej perspektywy wszelkie próby ewangelizacji spe?zn? na niczym.

Model dla demokracji

W *czasach politycznych zawirowa?, w których w?adza, zw?aszcza odgórna, nie jest ju? ?atwo* akceptowana, ko?cielna synodalno?? *mo?e by?* równie? dobrym modelem dla demokracji. ***We are Church*** wspiera kardyna?a **Jeana-Claude'a Hollericha, Relatora Synodu ?wiatowego, w jego wypowiedzi: „**Tak, nie potrzebujemy tylko jednej teologii synodalno?ci, potrzebujemy ró?nych teologii synodalno?ci. Potrzebujemy refleksji, aby Ko?ció? Bo?y mógł i?? naprzód i rozpoznawa? znaki czasu w naszym ?wiecie”.

Kontekst

Europejscy uczestnicy synodu spotkaj? si? w Linzu pod koniec sierpnia. Spotkanie w dniach od 29 do 31 sierpnia 2024 roku, na Wydziale Teologicznym Katolickiego Uniwersytetu Prywatnego (KU) w Linzu poprowadzi miejscowa teolog pastoralna i dziekan prof. Klara Csiszar.

Innymi cz?onkami grupy przygotowawczej b?d?: wiceprzewodnicz?cy Rady Konferencji Episkopatów Europy (CCEE): arcybiskup Ladislav Nemet z Belgradu, a tak?e synodalni eksperci: prof. Christoph Theobald (Pary?) i prof. Myriam Wijlens (Erfurt). W duchowym aspekcie spotkaniu towarzyszy? b?dzie prof. Tomas Halik (Praga).

Podobne spotkania przygotowawcze przed drugim zgromadzeniem plenarnym ?wiatowego Synodu w dniach od 2 do27 pa?dziernika 2024 roku w Rzymie odby?y si? równie? na innych kontynentach.

We are Church International (www.we-are-church.org) zosta?o za?o?one w Rzymie w 1996 roku i jest ogólno?wiatowym stowarzyszeniem zrzeszaj?cym krajowe grupy reformuj?ce Ko?ció?. *We Are Church International* anga?uje si? w odnow? Ko?cio?a rzymskokatolickiego w oparciu o Sobór Watyka?ski II (1962-1965) i rozwini?tego na nim ducha teologicznego. Katalog reform *We are Church* zosta? sformu?owany w Austrii w 1995 roku w odpowiedzi na skandal zwi?zany z nadu?yciami kardyna?a Hansa Hermanna Groëra z Wiednia.

Kontakt dla prasy:

Colm Holmes, przewodnicz?cy *We are Church International*, colmholmes2020@gmail.com (Irlandia)

Martha Heizer, wiceprzewodnicz?ca *We are Church International*, martha@heizer.at (Austria)

Christian Weisner, *We are Church*, weisner@wir-sind-kirche.de (Niemcy)

Mauro Castagnaro, *Noi siamo Chiesa*, marina.elena@libero.it (W?ochy)

Alicja Baranowska, *Women's Ordination Worldwide,* alicja.baranowska@wp.pl (Polska)

Zuletzt geändert am 10.09.2024